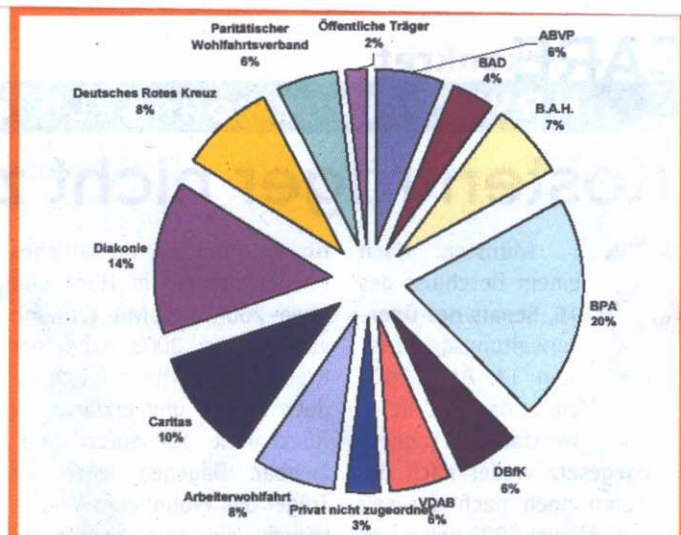


## Analyse: Hoher Organisationsgrad in der Branche

Bielefeld. Andreas Heiber von System & Praxis hat eine eingehende Analyse des Marktes ambulanter Pflege in Deutschland auf der Basis der Daten der Pflegestatistik 2001 durchgeführt. Dabei eruierte er auch den Organisationsgrad in der Branche, also den Prozentsatz an Pflegediensten, der einem Verband als Interessensvertretung angehört. „Für den Bereich der freien Wohlfahrtspflege konnten die Daten relativ einfach ermittelt werden“, sagt Heiber. „Dabei sind die Angaben der Arbeiterwohlfahrt, des Deutschen Roten Kreuzes sowie des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes aktuelle Daten, jeweils laut Auskunft der Bundesver-

bände. Die Daten der Caritas und des Diakonischen Werkes stammen aus deren Jahrestatistiken 2002. Bei den Verbänden für private Pflegedienste wurden nur vom bpa, BAH und DBfK konkrete Zahlen genannt. Für alle anderen genannten Verbände wurden die Zahlen auf der Basis von eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer Branchenkenner geschätzt.“

Nach den Auswertungen Heibers (siehe nebenstehende Grafik), ist der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) inzwischen zur stärksten Interessensvertretung auf Bundesebene aufgestiegen. Insgesamt vertritt der bpa die meisten ambulanten



Der bpa ist der stärkste Verband auf Bundesebene. Grafik: syspra

Pflegeeinrichtungen, gefolgt vom Diakonischen Werk und der Caritas. „Die hier erfassten Angaben des DBfK enthalten vermutlich auch Einrichtungen, die zusätzlich auch zu einem anderen Pflegeverband gehören“, sagt Heiber. „Der Anteil der nicht organisierten ambulanten Pflegedienste, der allgemein mit 10 bis 20 Pro-

zent angegeben wird, ist in dieser Schätzung mit rund fünf Prozent sicher eher zu gering angesetzt.“

Die komplette Untersuchung „Zur Struktur und Gliederung der ambulanten Pflege in Deutschland“ kann unter [www.syspra.de](http://www.syspra.de) im Internet kostenpflichtig heruntergeladen werden.